



Betriebsanleitung Membranventil T4 PVC

1. Montage

- a) Flanschanschluß
 1. Flansch auf Rohrenden schieben
 2. Bundbuchse mit glatter Fläche armaturensseitig am Rohrende befestigen (kleben)
 3. Membranventil mit Flanschen zwischen Rohrenden einsetzen
 4. Flansche mit Schrauben verbinden. (dabei ist auf den richtigen Sitz der Dichtung zu achten)
- b) Klebeanschluss
 1. Membranventil durch Klebung mit den Rohrenden verbinden
- c) Klebeanschluss für Membranventile mit Verschraubung
 1. Überwurfmuttern abschrauben und auf Rohrenden schieben
 2. Anschlusssteile an den Rohrenden befestigen (kleben)
 3. Membranventil zwischen die Anschlusssteile einsetzen
 4. Überwurfmutter **von Hand festziehen** (dabei ist auf den richtigen Sitz der Dichtung zu achten)

Hinweis

Um das Membranventil von überlagerten Beanspruchungen freizuhalten und die Betätigungskräfte nicht auf die Rohrleitung zu übertragen, ist eine unmittelbare Befestigung empfohlen (Fixpunktmontage).

Dies erfolgt bei DN15-DN50 mittels der eingepressten Gewindebuchsen und den Montageplatten bei DN65-125 mittels angespritzten Laschen.

Auch müssen Membranventile und Rohrleitung fluchten.

Klebungen sind nach DVS-Richtlinien DVS 2204 Teil 5 für PVC auszuführen.

Für die Verlegung der Rohrleitung gelten die Anforderungen nach DVS 2210 Teil 1

2. Inbetriebnahme

Vor der Druckprobe des gesamten Rohrleitungssystems sind die Drehmomente der Gehäuseverbindungsschrauben laut Tabelle „Drehmomente der Gehäuseschrauben“ im drucklosen Zustand zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Drehmomente der Gehäuseschrauben

	Membrane EPDM oder FPM	Membrane PTFE
Dimension	Drehmoment [Nm]	Drehmoment [Nm]
DN15	3,5	6,5
DN20	3,5	6,5
DN25	5	7,5
DN32	12	15
DN40	12	15
DN50	15	20
DN65/80	20	30
DN100/125	40	45

Die Armaturen werden werksseitig auf Dichtheit nach DIN 3230 Leckrate 1 geprüft.

Eine Druckfestigkeitsprüfung nach DGR 97/23/EG ist vor der Inbetriebnahme des Rohrleitungssystems durchzuführen und zu dokumentieren.

Der Prüfdruck wird vom Druckgerät mit dem geringsten Nenndruck berechnet.

Nach der Druckprobe des gesamten Rohrleitungssystems sind alle Überwurfmuttern und Schrauben im drucklosen Zustand nachzuziehen.

3. Benutzung

Die vorgegebenen Druck und Temperaturgrenzen sind lt. den Druck- Temperatur- Diagrammen einzuhalten (siehe Technik- Katalog oder Datenblätter unter www.praher.com)

Druck und Temperaturangaben beziehen sich auf Medien, gegen welche PVC widerstandsfähig ist (siehe Liste über chemische Beständigkeit)

4. Wartung

- Für Dichtungen aus EPDM dürfen nur Schmierstoffe auf Silikon- oder Polyglykolbasis verwendet werden.
- Der Verschleiß der Membrane hängt sehr stark von der Schalthäufigkeit und vom Medium ab.
- Membrane in regelmäßigen Intervallen auf Abnutzung oder Beschädigung untersuchen und gegebenenfalls wechseln.

5. Demontage

Achtung: Ausbau nicht unter Druck

- a) Flanschanschluß
 1. Rohrleitung entleeren
 2. Flanschschrauben lösen
 3. Armatur radial aus der Rohrleitung herausnehmen (auf Dichtungen achten)
- b) Gewindeanschluss
 1. Rohrleitung entleeren
 2. Überwurfmuttern lösen
 3. Armatur radial aus der Rohrleitung herausnehmen (auf Dichtungen achten)

6. Gefahrenhinweise

- Schrauben oder Überwurfmuttern der Armaturen nie unter Druck lösen
- Rohrleitungen vor dem Ausbau der Armatur unbedingt entleeren



**7. Konformitätserklärung
gemäß Anhang VII der Richtlinie 97/23/EG**

Wir, die

Praher Kunststofftechnik Ges.m.b.H
Poneggenstrasse 5
A-4311 Schwertberg / Österreich

erklären, dass das Produkt

PVC Membranventil T4
DN32 / d40 – DN125 / d140
EPDM/FPM-PTFE

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit der Richtlinie 97/23/EG sowie dem AD2000- Merkblatt HP 120 R übereinstimmt und folgendem Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen wurde:
Kategorie I Modul A

Ort/Datum: Schwertberg, 11.05.2005

Für den Hersteller:

Ing. Werner Gradl
Werkssachverständiger